

An einen Haushalt Bar freigemacht beim
Postamt 3710 Ziersdorf

RUSSBACHER GEMEINDE- NACHRICHTEN



Amtliche Mitteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Rußbach
Ausgabe Dezember 2015

Impressum: Herausgeber und Verleger: Gemeinde Rußbach
Hornerstraße 1, 3702 Niederrußbach
Redaktionsteam: Gerlinde Haschka, Roswitha Meyer, Günter Haschka
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Hermann Pöschl
Eigenvervielfältigung

Amtsstunden

	Bürgermeister		Gemeindeamt
Montag	17.00 bis 19.00 Uhr	Montag	17.00 bis 19.00 Uhr
		Donnerstag	08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 10.00 Uhr	Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr

DIENSTAG UND MITTWOCH -- KEINE AMTSSTUNDEN

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich allen Rußbacherinnen und Rußbachern im Namen des gesamten Gemeinderates und dem Team der Bediensteten ein geruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 viel Glück, Gesundheit und mögen alle Wünsche und Vorsätze in Erfüllung gehen.

Euer

Bürgermeister
Hermann Pöschl
Hermann Pöschl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

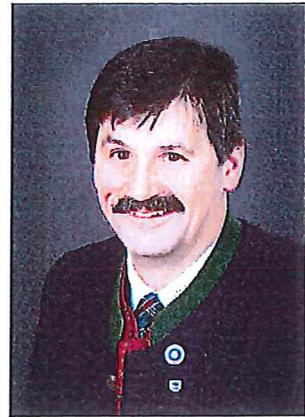
Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich darf hier die Gelegenheit nutzen, um Bilanz zu ziehen bzw. erläutern, was im heurigen Jahr zum Wohle aller Bürger in der Gemeinde Rußbach geschehen ist.

Neben den schon fast traditionellen aber auch sehr wichtigen Sanierungen von Gemeindestraßen in Oberrußbach, die Pfaffenwaldstraße Teil 2 und in Stranzendorf, Am Steinberg wurde noch in Niederrußbach, Ölbergstraße ein Teil der Nebenanlagen (Gehsteig und Parkflächen) errichtet.

Ganz wichtig war mir auch die Erschließung und Beschilderung neuer Wanderwege, so z.B. der tut-gut-Schrittweg. Dieses Projekt hatte auch positive Nebeneffekte wie z.B. die Sanierung von Güterwegen und auch die Revitalisierung von verbuschten und verwachsenen Hohlwegen, die jetzt auch bessere Wasserspeicher sind und bei Unwetter für kontrolliertes Ableiten des Wassers ohne Bodenerosion sorgen sollen. Natürlich sollen die Wege auch Sie dazu animieren, sich mehr zu bewegen und die schöne Landschaft zu genießen.

Eine große Herausforderung war auch die Planung eines neuen Gemeindezentrums, wo für unsere Ärztin, den Musikverein und die Gemeinde ein neues zu Hause geschaffen werden soll. Hier gilt ein großer Dank dem neuen Vizebürgermeister Ing. Manfred Punz und dem Bauausschuss, die dieses Projekt mit viel Engagement vorantrieben. Auch Frau Dr. Sandra Hochfelsner und speziell der Musikverein haben sich sehr bemüht, dass dieses große Vorhaben auch finanziell für die Gemeinde leistbar wird. In diesem Zusammenhang möchte ich feststellen, dass einige Zeitungsberichte der NÖN falsch waren und der Musikverein Rußbach positiv zur Planung dieses Projektes beigetragen hat. Ich denke wir können nun ziemlich zuversichtlich auf die Zustimmung des Landes NÖ hoffen, um das für uns sehr wichtige Projekt im nächsten Jahr starten zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen erholsame, besinnliche Weihnachten und viel Kraft, Mut und Ausdauer sowie Gesundheit für das kommende Jahr 2016.



Stefan Föschl

GEMEINDERATSSITZUNG



Am 09. Dezember 2015 fand im Sitzungssaal der Gemeinde Rußbach eine Gemeinderatssitzung statt. Der Voranschlag für das Jahr 2016 wurde wie von Bürgermeister

Hermann Pöschl vorgeschlagen und beschlossen.

Daraus eine Zusammenfassung:

VORANSCHLAG 2016

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 2.296.500,--
	Zuführungssumme	€ 57.600,--

Die Ausgaben des außerordentlichen Haushalt stellen sich wie folgt zusammen:

*) Vorzeitige Darlehensrückzahlung Kindergarten	€	33.000,--
*) Straßenbau	€	110.400,--
*) Wildbachverbau	€	18.000,--
*) Güterwegeerhaltung	€	23.000,--
*) Amtsgebäude	€	488.000,--
*) Musikheim	€	352.000,--
*) Ordinationsbau	€	204.000,--
	€	1.228.400,--

An Förderungen sind zu erwarten:

*) Straßenbau	€	80.000,--
*) Güterwegeerhaltung	€	13.800,--
		93.800,--

ABSTELLEN VON AUTOS, MÜLLABLAGERUNGEN – AUF ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN



Wer ein Auto ohne behördliches Kfz-Kennzeichen abstellen will, etwa weil es den Besitzer wechselt und umgemeldet wird oder weil man ein zweites Fahrzeug mit einem Wechselkennzeichen hat, der sollte dies nicht auf öffentlichem Grund tun. Die drohenden Abschleppkosten sind nämlich nicht gering. Kennzeichenlose Autos dürfen nicht auf öffentlichen Flächen abgestellt werden

„Lebensmittel sind zu kostbar für den Müll!“ - Und trotzdem landen jährlich Lebensmittel im Wert von € 300,-- pro Haushalt in den niederösterreichischen Mülltonnen. Weiters wird beobachtet, dass Bio-Müll im Hundegraben oder unter der Brücke landet. Will man hier Tiere füttern oder eher eine Rattenplage heraufbeschwören. Die Gemeinde Rußbach will nicht gleich mit Strafe drohen, sondern zuerst an die Vernunft jedes Einzelnen appellieren, dies in Zukunft zu unterlassen und somit auch einen Beitrag für ein sauberes Rußbach zu sorgen.



HEIZKOSTENZUSCHUSS



Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2015/2016 in Höhe von € 120,-- zu gewähren. Der **Heizkostenzuschuss** soll bei der Gemeinde am

Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Die Anträge müssen bis **spätestens 30. März 2016** bei der Gemeinde eingelangt sein.

Anträge sind am Gemeindeamt erhältlich.

TERMINE FÜR KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG UND TODESFALLSAUFNAHMEN IM GEMEINDEAMT

Montag	11.01.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	15.02.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	07.03.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	11.04.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	09.05.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	13.06.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	12.09.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	10.10.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	07.11.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Montag	05.12.2016	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

BALLKALENDER 2016

09.01.2016	Ball der FF-Niederrußbach
17.01.2016	Kindermaskenball des FZSV Rußbach
23.01.2016	Ball des Musikvereines Rußbach
06.02.2016	Ball der FF-Oberrußbach

Bürgerinformation

Fragen und Antworten rund um die Themen Migration, Flucht und Asyl

Erarbeitet von: Stefan Gross

Da im Zuge der von Medien und Politik ausgerufenen „Flüchtlingskrise“ viele Begriffe falsch verwendet werden, möchten wir gleich zu Beginn einige davon definieren:

- **Flüchtling:** Ist eine Person, die außerhalb ihres Landes ist und aufgrund Ihrer Herkunft, Religion, Nationalität oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe begründete Angst vor Verfolgung hat. (Definition nach Genfer Flüchtlingskonvention)
- **AsylwerberIn:** Um Asyl zu bekommen, muss im Ankunftsland ein Asylantrag gestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt ist die Person Asylwerber.
- **Asyl:** Eine als Flüchtling anerkannte Person bekommt Asyl und darf damit dauerhaft in Österreich bleiben. Sie hat nun weitgehend die gleichen Rechte und Pflichten wie ein österreichischer Staatsbürger.
- **MigrantIn:** Ist eine Person, die aufgrund Ihrer Lebensumstände (zB Armut, Familie) in ein anderes Land auswandert. In Ihrem Herkunftsland droht Ihr keine Verfolgung und Sie kann jederzeit zurückkehren. Die größte Gruppe der Migranten in Österreich kommt aus Deutschland.

Österreich und andere Länder sind durch internationale Abkommen dazu verpflichtet, **Flüchtlingen** Schutz vor Verfolgung zu garantieren. Im Gegensatz dazu können die einzelnen Staaten frei entscheiden, ob und wie viele **MigrantInnen** einwandern dürfen, sofern dies nicht anderweitig durch Verträge geregelt ist (zB EU-Vertrag).

Wenn man in Österreich einen Asylantrag stellt bekommt man die „**Grundversorgung**“.

Asylsuchende haben **keinen** Anspruch auf **Mindestsicherung** (früher Sozialhilfe), Familienbeihilfe oder Kinderbetreuungsgeld. Mit der Grundversorgung selbst wird ein bescheidenes Leben gesichert, das allein wenig Anreiz bietet, seine Heimat zu verlassen und eine lange, gefährliche und oft sehr teure Flucht auf sich zu nehmen.

Wer bekommt wie viel?

... wenn Asylsuchende selbständig wohnen

Eine einzelne Person bekommt monatlich maximal 320 Euro (Grundversorgung) für alle Ausgaben wie Miete, Heizung, Strom, Essen usw. ausbezahlt.

Der vergleichbare Betrag aus der Mindestsicherung für einen Österreicher liegt bei maximal 795 Euro.

Eine fünfköpfige Familie – also Mutter, Vater und drei minderjährige Kinder – bekommt insgesamt ca. 910 Euro monatlich. Zum Vergleich: Eine fünfköpfige österreichische Familie, die Leistungen aus der Mindestsicherung bezieht, hat zumindest 2.200 Euro zur Verfügung.

... wenn Asylsuchende in organisierten Unterkünften leben

Asylsuchende sind zumeist in einfachen Mehrbettzimmern untergebracht und teilen sich Bad, Toilette und Gemeinschaftsräume. Wenn auch für Essen gesorgt ist, dann bekommen Asylsuchende einen Betrag von 40 Euro pro Monat bar ausbezahlt.

In Zeiten von kriegerischen Auseinandersetzungen innerhalb eines Staates aufgrund unterschiedlicher Herkunft oder Religion kommt es immer wieder zu großen Flüchtlingsströmen. Ein ähnliches Flüchtlingsaufkommen, wie wir es jetzt erleben, gab es bereits in den frühen 90er Jahren (Krieg mit ethnischen Säuberungen im ehemaligen Jugoslawien).

Zahlen zum Vergleich:

In Österreich haben 2015 (bis Ende Oktober) 67.457 Personen einen Asylantrag gestellt. $\frac{3}{4}$ der AntragstellerInnen kommen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Die größte Wahrscheinlichkeit auf einen positiven Asylbescheid (80%) haben Personen aus Syrien. Zur Zeit der Jugoslawienkriege wurde ca. 115.000 Personen in Österreich Schutz gewährt. 1956 (Ungarnkrise) wurden 170.000 Personen aufgenommen. Die Anzahl der Immigranten aus EU-Ländern (D, RU, HR, U, PL, Stand 1.1.2015): **419.525**

2014 gab es weltweit ca 60 Millionen Flüchtlinge, davon waren ca 38 Millionen Binnenvertriebene, also Personen, die innerhalb Ihres Landes bleiben. Die drei größten Flüchtlingsherkunftsländer waren Syrien (3.88 Mio), Afghanistan (2.59 Mio) und Somalia (1.11 Mio). Die drei größten Aufnahmeländer waren die Türkei (1.59 Mio), Pakistan (1.51 Mio) und der Libanon (1.15 Mio).

Status quo in der Gemeinde Rußbach (Dezember 2015):

Wie bereits im Pfarrblatt zu lesen war, wurde in unserer Gemeinde bis jetzt eine Familie privat in Oberrußbach untergebracht. Seit Anfang Dezember bekommt die Familie die Grundversorgung.

Soweit bekannt ist, planen derzeit keine weiteren Personen Asylsuchende oder Flüchtlinge aufzunehmen.

Quellen: UNHCR, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl

Impressum: Stefan Gross

Aufruf zu neuen Projekte „LEADER am Weg“

Die LEADER-Region Weinviertel Donaauraum informiert über die neue Förderperiode

Seit Juni gibt es eine neue LEADER-Förderperiode für die nächsten 7 Jahre. Zeit, Themen und Inhalte bis 2020 vorzustellen, um innovative und kooperative Ideen in Projekte zu packen. Hausaufgaben wurden erledigt

Die Region kann seit Juni auf einen Fördertopf von rund € 3,1 Mio. (bis 2020) zugreifen. Dazu war es notwendig, Hausaufgaben zu erledigen: Ein Beteiligungsprozess zum Ausarbeiten der Themen und der Fahrplan für die nächsten 7 Jahre wurden ausgearbeitet. Geschäftsführer Günther Laister freut sich über die Anerkennung zur LEADER-Region, da es nun finanzielle Mittel gibt, welche sonst nicht in die Region geflossen wären.

Themen der Region

Nun geht es an die Arbeit - Themen der Region mit Projekten zu füllen: Wirtschaft und Landwirtschaft, Leben und Kultur, Energie, Tourismus und Erlebnis sowie Mobilität und Verkehr sind die Schwerpunkte der Region.

Dabei liegen die Hauptaugenmerke auf Tourismus und Mobilität, so die Projektmanagerin Sonja Eder. 2016 werden hier die ersten gemeindeübergreifenden Projekte eingereicht. „Wir sind jetzt schon eine Vorzeigeregion in der Mobilität und wollen eine richtige Modellregion werden,“ betont Hermann Haller und „...dazu müssen wir weitere Schritte setzen, um auch für die Bewerbung zur Landesausstellung etwas vorweisen zu können“. Mobilität betrifft alle Menschen - Projekte schaffen einen Nutzen für alle Bürgerinnen und Bürger. Dass es auch touristisch noch einiges zu tun gib, erörtert Bgm. Helmut Laab in seiner Begrüßungsrede: Die Region hat zwar bereits einiges umgesetzt, aber es gibt noch viel Potential, um das Angebot und die Attraktivität einer Tourismusregion zu steigern.

Vielseitig informiert

Durch das Programm führte Peter Madlberger. So wurden von Michael Fleischmann und Wolfgang Sovis in der Studie zum Demographischen Wandel die Region durchleuchtet. Vorgestellt wurden unsere zukünftigen Herausforderungen zu Wirtschaft, Tourismus und Mobilität. Die regionalen Akteure Mobilitätsmanagerin Marceline Martischnig (noe regional GmbH) und Kleinregionsmanagerin Karin Schneider nutzten die Gelegenheit, Werbung für das Regionsprojekt ISTmobil zu machen. Der Programmpunkt Projekte vor den Vorhang stellte vorbildhafte Projekte der letzten Periode vor. Hannes Weitschacher berichtete vom Projekt „Touristische Entwicklung“, Otto Ruthner vom neuen Themenwegs „Kultur verbindet Hausleiten“ und Julius Schauerhuber kam ins Schwärmen als er vom Projekt „flying winemaker“ berichtete, wo qualitätsverbessernde Maßnahmen für Weinbauern umgesetzt wurden.

Im Anschluss stellte das LEADER-Management vor, welche Möglichkeiten es gibt, um in den Genuss von Förderungen zu kommen. „Nun geht es darum, innovative und kooperative Ideen zu finden und auszuarbeiten. Die Ideen müssen zu den Themen passen und ein Nutzen für die Region muss entstehen“ resümierten Sonja Eder und Günther Laister. Kontaktieren Sie uns: LEADER- Management 0680/555 88 00, office@leaderwd.at

Zutaten für einen LEADER-Erfolgs-Kuchen

Höhepunkt des Abends war die Zubereitung des Erfolgskuchens. Die beiden Regionssprecher Hermann Haller und Helmut Laab backten einen LEADER-Erfolgskuchen und erklärten welche Zutaten dazu nötig sind. Jeder bekam ein Stück des Erfolgskuchens.

Fotos:

Die Kraft der Sonne nutzen – und ganz einfach selbst Energie erzeugen!

Für Hausbesitzer gibt es viele Möglichkeiten, Energie zu sparen. Nicht nur beim Verbrauch, sondern auch in der Erzeugung können Ressourcen geschont werden – Sonnenenergie macht's möglich. Mit einer Photovoltaikanlage wird Sonnenenergie in Strom umgewandelt. Das schafft Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, wie Kohle und Gas, leistet einen aktiven Beitrag zur CO₂-Einsparung und spart obendrein noch Geld.

Bei der Nutzung von Sonnenenergie sollte besonders darauf geachtet werden, die Positionierung und Ausrichtung der Anlage genau auf die Sonne abzustimmen. Die kompetente Beratung durch Experten und eine professionelle Begleitung in der Umsetzung ist daher zu empfehlen.

Die EVN bieten Ihnen eine einfache und effiziente Möglichkeit Ihren eigenen Strom zu erzeugen: Auf Basis einer sorgfältigen Analyse Ihres individuellen Stromverbrauchs dimensionieren die EVN Experten die Größe Ihrer geplanten Photovoltaik-Anlage und Sie erhalten mit dem EVN Komplettpaket die kompetente Beratung und rasche Umsetzung in einem.

Haben Sie noch Fragen zu Sonnenenergie, Photovoltaik-Anlagen und Möglichkeiten für eigene Energieerzeugung?

Die EVN Energieberater stehen Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung:
Kostenlose telefonische Energieberatung unter 0800 800 333 oder energieberatung@evn.at

Ihr Tipp zur neuen EVN Bonuswelt: Als EVN Strom- und /oder Gas-Privatkunde erhalten Sie bei Kauf einer EVN Dienstleistung den Startbonus der EVN Bonuswelt. Ihr Startbonus (25 % des Standardpreises der Dienstleistung – maximal 100Euro) wird als Energiegutschrift auf Ihrer nächsten EVN Energierechnung berücksichtigt.

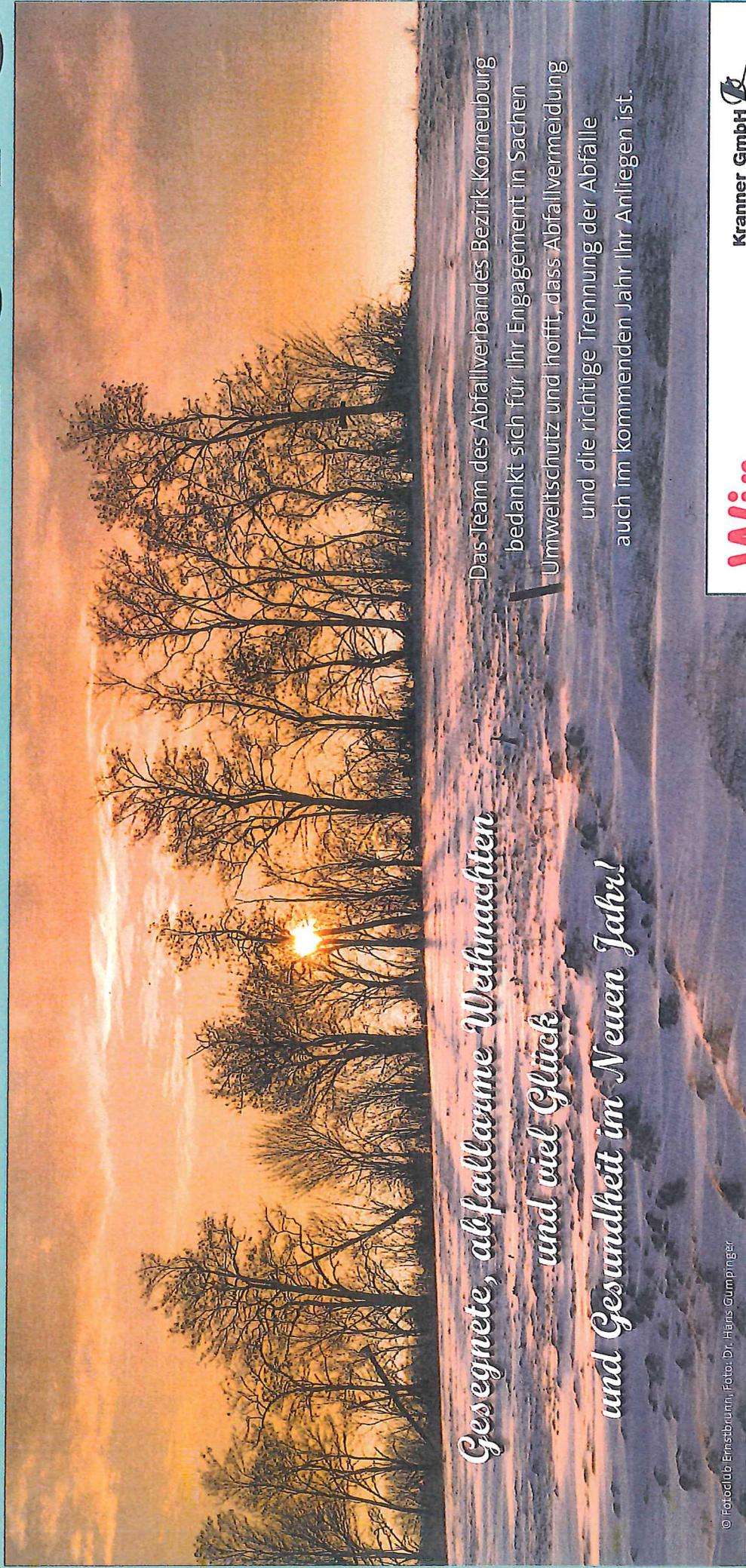
Besuchen Sie die EVN auch auf [facebook.com/evn](https://www.facebook.com/evn) und [twitter.com/evnergy](https://www.twitter.com/evnergy).





BEZIRK KORNEUBURG

Abfuhrkalender 2016



*Gesegnete, abfallarme Weihnachten
und viel Glück
und Gesundheit im Neuen Jahr!*

© Fotoclub Ernstbrunn, Foto: Dr. Hans Gumpinger

Das Team des Abfallverbandes Bezirk Korneuburg bedankt sich für Ihr Engagement in Sachen Umweltschutz und hofft, dass Abfallvermeidung und die richtige Trennung der Abfälle auch im kommenden Jahr Ihr Anliegen ist.

Kranner GmbH 

Dresdner Straße 26a
A-1200 Wien
Tel.: +43 1 332 20 20

Gewerbegebiet 3
A-2100 Stetten
Tel.: +43 2262 63 600

www.altmetall.at
altmetalle@kranner.com

**Wir
kaufen
Ihr
Altmetall.**

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Abfallverband Bezirk Korneuburg,
2115 Ernstbrunn, Hauptplatz 1, Tel. 02576/30130, Fax 02576/30130-30
e-Mail: korneuburg@abfallverband.at, www.umweltverbaende.at

Für den Inhalt verantwortlich: GF Gerhard Münzker

Layout & Druck: riedeldruck, 2214 Auersthal, Tel: 02288/21088-12



BEZIRK KORNBUURG

Abfuhrkalender 2016

Gemeinde Rußbach

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 Fr	Neujahr	1 Mo		1 Di		1 Fr		1 So	Staatsfeiertag	1 Mi	
2 Sa		2 Di		2 Mi		2 Sa		2 Mo		2 Do	
3 So		3 Mi		3 Do		3 So		3 Di		3 Fr	Biomüll
4 Mo		4 Do		4 Fr		4 Mo		4 Mi	Gelber Sack	4 Sa	
5 Di		5 Fr		5 Sa		5 Di		5 Do	Christi Himmelfahrt	5 So	
6 Mi	Heilige 3 Könige	6 Sa		6 So		6 Mi		6 Fr	Biomüll	6 Mo	
7 Do		7 So		7 Mo		7 Do		7 Sa		7 Di	
8 Fr		8 Mo		8 Di		8 Fr	Biomüll	8 So		8 Mi	
9 Sa		9 Di		9 Mi		9 Sa		9 Mo	Altpapier	9 Do	Restmüll
10 So		10 Mi	Gelber Sack	10 Do		10 So		10 Di		10 Fr	Biomüll
11 Mo		11 Do		11 Fr	Biomüll	11 Mo	asz	11 Mi		11 Sa	
12 Di		12 Fr	Biomüll	12 Sa		12 Di		12 Do	Restmüll	12 So	
13 Mi		13 Sa		13 So		13 Mi		13 Fr		13 Mo	asz
14 Do		14 So		14 Mo	Altpapier	14 Do	Restmüll	14 Sa		14 Di	
15 Fr	Biomüll	15 Mo		15 Di		15 Fr		15 So	Pfingstsonntag	15 Mi	Gelber Sack
16 Sa		16 Di		16 Mi		16 Sa		16 Mo	Pfingstmontag	16 Do	asz
17 So		17 Mi		17 Do	Restmüll	17 So		17 Di		17 Fr	Biomüll
18 Mo	Altpapier	18 Do	Restmüll	18 Fr		18 Mo		18 Mi		18 Sa	
19 Di		19 Fr		19 Sa		19 Di		19 Do		19 So	
20 Mi		20 Sa		20 So		20 Mi		20 Fr	Biomüll	20 Mo	
21 Do	Restmüll	21 So		21 Mo		21 Do		21 Sa		21 Di	
22 Fr		22 Mo		22 Di		22 Fr	Biomüll	22 So		22 Mi	
23 Sa		23 Di		23 Mi	Gelber Sack	23 Sa		23 Mo		23 Do	
24 So		24 Mi		24 Do		24 So		24 Di		24 Fr	Biomüll
25 Mo		25 Do		25 Fr	Biomüll	25 Mo		25 Mi		25 Sa	
26 Di		26 Fr	Biomüll	26 Sa		26 Di		26 Do	Fronleichnam	26 So	
27 Mi		27 Sa		27 So	Ostersonntag	27 Mi		27 Fr		27 Mo	
28 Do		28 So		28 Mo	Ostermontag	28 Do		28 Sa		28 Di	
29 Fr	Biomüll	29 Mo		29 Di		29 Fr		29 So		29 Mi	
30 Sa				30 Mi		30 Sa		30 Mo		30 Do	
31 So				31 Do		31 Do		31 Di			

Abfall-sammel-zentrum (= asz):

Freitagtag, 11. März
8.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 16. April
8.00 bis 11.00 Uhr

Freitag, 13. Mai
8.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 16. Juni
13.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 16. Juli
8.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 11. August
13.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 17. September
8.00 bis 11.00 Uhr

Samstag, 8. Oktober
8.00 bis 11.00 Uhr

Freitag, 11. November
8.00 – 17.00 Uhr



A-3462 Absdorf
Badstraße 1

tel.: +43 (2278) 22 27 13
Fax: +43 (2278) 37 66

Sie haben etwas zu entsorgen?

Wir stellen Ihnen hierzu Container von Typ 8 bis Typ 40 zur Verfügung!

Privat oder Gewerbe

Wir haben für alle die richtige Lösung!

Rasch und ordnungsgemäß!

- ✓ Zustellung
- ✓ Tausch
- ✓ Abholung

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Fr	Biomüll	1 Mo		1 Do	Restmüll	1 Sa		1 Di	Allerheiligen	1 Do	
2 Sa		2 Di		2 Fr	Biomüll	2 So		2 Mi	Allerseelen	2 Fr	Biomüll
3 So		3 Mi		3 Sa		3 Mo		3 Do		3 Sa	
4 Mo	Altpapier	4 Do	Restmüll	4 So		4 Di		4 Fr	Biomüll	4 So	2. Advent
5 Di		5 Fr	Biomüll	5 Mo		5 Mi		5 Sa		5 Mo	
6 Mi		6 Sa		6 Di		6 Do		6 So		6 Di	
7 Do	Restmüll	7 So		7 Mi	Gelber Sack	7 Fr	Biomüll	7 Mo		7 Mi	
8 Fr	Biomüll	8 Mo		8 Do		8 Sa	asZ	8 Di		8 Do	Maria Empfängnis
9 Sa		9 Di		9 Fr	Biomüll	9 So		9 Mi		9 Fr	
10 So		10 Mi		10 Sa		10 Mo		10 Do		10 Sa	
11 Mo		11 Do	asZ	11 So		11 Di		11 Fr	asZ	11 So	3. Advent
12 Di		12 Fr	Biomüll	12 Mo		12 Mi		12 Sa		12 Mo	
13 Mi		13 Sa		13 Di		13 Do		13 So		13 Di	
14 Do		14 So		14 Mi		14 Fr		14 Mo		14 Mi	
15 Fr	Biomüll	15 Mo	Maria Himmelfahrt	15 Do		15 Sa		15 Di		15 Do	
16 Sa		16 Di	asZ	16 Fr		16 So		16 Mi		16 Fr	Biomüll
17 So		17 Mi		17 Sa	asZ	17 Mo		17 Do		17 Sa	
18 Mo		18 Do		18 So		18 Di		18 Fr	Biomüll	18 So	4. Advent
19 Di		19 Fr	Biomüll	19 Mo		19 Mi	Gelber Sack	19 Sa		19 Mo	Altpapier
20 Mi		20 Sa		20 Di		20 Do		20 So		20 Di	
21 Do		21 So		21 Mi		21 Fr	Biomüll	21 Mo		21 Mi	
22 Fr	Biomüll	22 Mo		22 Do		22 Sa		22 Di		22 Do	Restmüll
23 Sa		23 Di		23 Fr	Biomüll	23 So		23 Mi		23 Fr	
24 So		24 Mi		24 Sa	Altpapier	24 Mo	Altpapier	24 Do	Restmüll	24 Sa	Heiliger Abend
25 Mo		25 Do		25 So		25 Di		25 Fr		25 So	Christfest
26 Di		26 Fr	Biomüll	26 Mo		26 Mi	Nationalfeiertag	26 Sa		26 Mo	Stefanitag
27 Mi	Gelber Sack	27 Sa		27 Di		27 Do	Restmüll	27 So	1. Advent	27 Di	
28 Do		28 So		28 Mi		28 Fr		28 Mo		28 Mi	
29 Fr	Biomüll	29 Mo	Altpapier	29 Do	Restmüll	29 Sa		29 Di		29 Do	
30 Sa		30 Di		30 Fr		30 So		30 Mi	Gelber Sack	30 Fr	Biomüll
31 So		31 Mi				31 Mo				31 Sa	



Änderung der Öko-Box-Sammlung

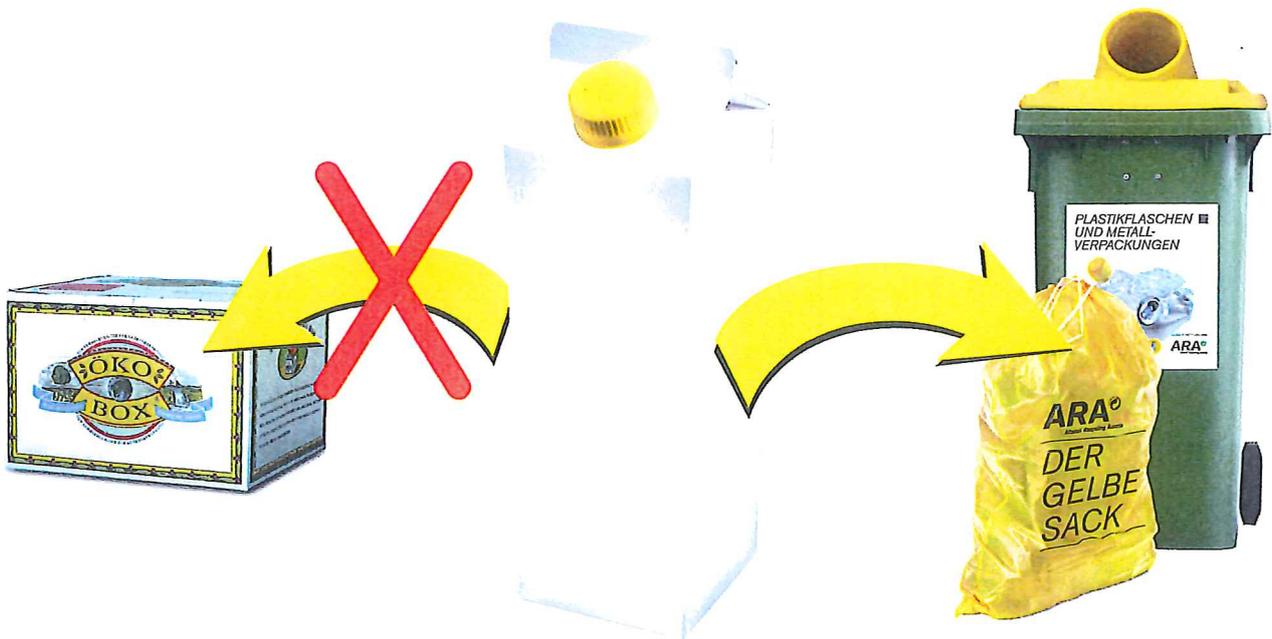
Bequemlichkeit für die BürgerInnen und umweltgerechtes Recycling bleiben bestehen

Getränk kartons werden ab 1. Jänner 2016 im Gelben Sack/Gelben Tonne gesammelt. Die Rücknahme bei Post und Postpartnern werden aus Kostengründen eingestellt. Am umweltgerechten Recycling ändert sich nichts, aus den gesammelten Getränk kartons entsteht auch weiterhin neuer Karton.

Gleichzeitig wird es für die Bürgerinnen und Bürger einfacher, denn sie sammeln ihre leeren Getränk kartons in Zukunft bequem gemeinsam mit Plastikflaschen und Metallverpackungen im Gelben Sack/Gelben Tonne.

Getränk kartons und Plastikflaschen bitte flachdrücken. Das spart Platz und es passen mehr Verpackungen in die Gelbe Tonne und den Gelben Sack. Alle anderen Kunststoffverpackungen werfen Sie bitte weiterhin in den Restmüll. An den Abholterminen für den Gelben Sack und der Entleerung der Gelben Tonne ändert sich nichts.

Sie können auch nach wie vor Ihre Getränk kartons sortenrein beim Altstoffsammelzentrum der Gemeinde abgeben.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeinde, Abfallverband oder an die Service-Hotline 0800.226600

Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn
Tel.: 02576 30130
Fax: 02576 30130-30
korneuburg@abfallverband.at
www.umweltverbaende.at



Wir machen's einfach.